



HIDDENHAUSEN

## Dorfwerkstatt Oetinghausen

am 13. November 2018  
von 19.00 bis 21.00 Uhr

Dokumentation der Ergebnisse



EINLADUNG  
Dorfwerkstatt Oetinghausen

## Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung .....	3
2. Ablauf .....	4
3. Einführung in die Dorfwerkstatt Oetinghausen.....	5
4. Standortbestimmung für das Dorf Oetinghausen .....	7
5. Die Zukunft des Dorfes Oetinghausen .....	14
6. Verabschiedung .....	19

Moderation & Dokumentation durch:

Demographie lokal  
Kerstin Schmidt  
Nordholzerstr. 30  
32425 Minden  
Kerstin.schmidt@demographie-lokal.de  
www.demographie-lokal.de

# 1. Begrüßung

Ulrich Rolfsmeyer, Bürgermeister der Gemeinde Hiddenhausen, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Dorfwerkstatt in Oetinghausen und dankt für die Bereitschaft, an der Zukunft des Dorfes Oetinghausen mitzuwirken.

Im Mittelpunkt der Dorfwerkstätten stehen die folgenden drei Themen:

- Verkehr & Mobilität
- Versorgungsstrukturen & Ehrenamt
- Zusammenleben im Dorf & das Miteinander der Generationen

In den Dorfwerkstätten geht es darum, die besonderen Situationen der einzelnen Dörfer unterschiedlicher Größe zu reflektieren und Ideen für die Zukunft zu entwickeln.



**Dorfwerkstatt 2018**

Die Ergebnisse aller Dorfwerkstätten werden dokumentiert und auf der abschließenden Veranstaltung am 3. Dezember 2018 präsentiert.

Ulrich Rolfsmeyer wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude bei der Diskussion.

## 2. Ablauf

Kerstin Schmidt, Moderatorin von Demographie lokal in Minden, heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenfalls herzlich willkommen und stellt die Ziele und den Ablaufplan vor.

Mit der Dorfwerkstatt werden die folgenden Ziele verfolgt:

- Bürgerinnen und Bürger an der eigenen Dorfentwicklung und der Weiterentwicklung der Gemeinde Hiddenhausen beteiligen.
- Eine Standortbestimmung zur aktuellen Situation in den Dörfern durchführen – heute für den Ortsteil Oetinghausen.
- Ideen und Maßnahmen für die Zukunft benennen.

Der Ablaufplan kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

Zeit	Programmpunkt/ Vorgehen	Wer?
19.00 Uhr	<b>Begrüßung</b>	Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer
19.10 Uhr	<b>Ziele und Ablauf der Dorfwerkstatt in Oetinghausen</b>	Kerstin Schmidt
19.15 Uhr	<b>Oetinghausen bewegt ...</b>	Alle
19.25 Uhr	<b>Standortbestimmung für das Dorf Oetinghausen mit Blick auf die folgenden Handlungsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verkehr und Mobilität</li> <li>■ Versorgungsstrukturen und Ehrenamt</li> <li>■ Zusammenleben im Dorf und das Miteinander der Generationen</li> </ul>	Diskussion in parallelen Tischgruppen
20.00 Uhr	<b>Pause</b>	
20.10 Uhr	<b>Kurzer Blick auf die Zwischenergebnisse der Diskussion</b>	Alle
20.20 Uhr	<b>Marktplatz zu den konkreten Handlungsbedarfen der Zukunft:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Was ist Ihnen für die Zukunft von Oetinghausen besonders wichtig?</li> <li>■ Welche konkreten Maßnahmen sind innerhalb der Handlungsfelder erforderlich, um auch zukünftig in Oetinghausen gut leben zu können?</li> </ul>	Tischgruppen
20.45 Uhr	<b>Ausblick &amp; Offene Fragen</b>	Kerstin Schmidt
21.00 Uhr	<b>Abschluss und Rückmeldung</b>	Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer

### 3. Einführung in die Dorfwerkstatt Oetinghausen

Ulrich Rolfsmeyer stellt die inhaltlichen Schwerpunktthemen der Dorfwerkstatt vor.



#### Verkehr & Mobilität

- **Hiddenhausen: Zentrale Lage**
- **Autoverkehr: B 239, L 545**
- **Bahnverkehr: Bahnhöfe in Schweicheln-Bermbeck, Herford, Bünde**
- **ÖPNV: Bus, Taxibus, Bürgerbus**
- **Fahrradverkehr: Radwege**
- **Fußgänger**

---

Dorfwerkstatt 2018



#### Versorgungsstrukturen & Ehrenamt

- **Schulen, Kindergärten, OGS**
- **Ärzte**
- **Einkaufen**
- **Breitband**
  
- **Kirchen**
- **Vereine**

---

Dorfwerkstatt 2018



## **Zusammen im Dorf Miteinander der Generationen**

- **Wohnen**
- **Eigentum / Miete**
- **Altersgerechtes Wohnen**

## 4. Standortbestimmung für das Dorf Oetinghausen

Zum Einstieg in die Diskussion erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Standortbestimmung für das Dorf Oetinghausen.

Im Mittelpunkt standen die folgenden Fragen:

### Ist-Situation:

1. Wo liegen die Stärken des Ortsteils Oetinghausen?
2. Wo liegen die Schwächen des Ortsteils Oetinghausen?

### Blick in die Zukunft:

3. Wo liegen die Chancen des Ortsteils Oetinghausen?
4. Wo liegen die Risiken des Ortsteils Oetinghausen?

Die Ergebnisse der Diskussion an den Tischen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

WESTFALEN-BLATT Nr. 265

**Hiddenhausen**



**Tageskalender**

**RAT UND HILFE**

**Rathaus Hiddenhausen**, 14 bis 17.30 Uhr: Rentenberatung Termine und Infos unter 0520396424.

**RATHAUS/BÜRGERBÜRO**  
Bürgerbüro, 8 bis 13 Uhr geöffnet.

**VERANSTALTUNGEN**

**AWO Schweschele**, Treffpunkt, 18 bis 21 Uhr: Westermützen.

**AUSSTELLUNGEN**

**H. Stephanus**, Ausstellung Gisela Dackel: »Zwischen den Zeilen«  
**Rathaus Hiddenhausen**, Ausstellung: Carlos Manrique: Mumien und Menschen.

**VEREINE UND VERBÄNDE**

**AWO Lippinghausen**, 15 Uhr: Basteln im Bürgerhaus.  
**Gemeindegortverband**, 20.15 bis 21.15 Uhr: Fußballer 02.

**SENIOREN**

**Haus Stephanus**, 11 Uhr: Gedichte und Balladen.

**KIRCHEN**

**Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius**, 18 Uhr: Abendmesse.

# Hiddenhausen

Donnerstag, 15. November 2018



Verschiedene Generationen diskutieren an einem Tisch. Verkehr und Mobilität war ihr Thema: (von links) Birte Niederbrinkmann, Birgit Wallberg, Noel Schuppardt, Uwe Wittich, Leon Rüter, Pia Biemann und Karola Niederbrinkmann. Fotos: Koteraz-Pietsch

## Die Oetinghauser mögen ihre Feste

**Dorfwerkstatt: Teilnehmer hoffen auf Umsetzung eigener Ideen**

Von Karin Koteraz-Pietsch

Hiddenhausen (HK). Mit 60 Teilnehmern ist am Donnerstag in Oetinghausen nichts, merkte ein Besucher gleich zu Beginn an. Er sprach unter anderem von einem Steg über den Bach neben dem NP-Markt. »Die Anwohner aus dem Haus. Schwächen sehen sie in der Tatsache, dass man in Oetinghausen ohne Auto aufgeschmissen sei. Es gebe nur einen Nahversorger, und auch der sei nicht beson-

Manfred Schröder (66) meint, dass die Infrastruktur innerhalb der Gemeinde verbessert werden sollte. »Nicht jedes Dorf braucht einen Arzt. Er muss nur gut erreichbar sein«, sagt der Oetinghauser. Die Dörfer müssen enger zusammenrücken. Das bedeute zum Beispiel eine bessere Busverbindung. Und er spricht sich auch für kurze Wege für die Dinge des täglichen Lebens aus. Schröder: »Es wäre gut, wenn man vieles im Dorf hätte und nicht woanders hinfahren müsste. Ganz wichtig ist, dass wir das, was wir schon haben, auch erhalten, zum Beispiel den Supermarkt. Ich bin nicht sicher, dass alles so bleibt.«

**VERKEHR UND MOBILITÄT**

Die Oetinghauser wünschen sich eine Verbesserung der Verkehrssituation an der Elkshäuser

**Begegnungen**

Für Angelika Ostermann (61) sind die Begegnungen der Menschen im Dorf ganz wichtig. So war dies auch einer der Gründe, warum sie zur Dorfwerkstatt ins Gemeindehaus gekommen ist. »Ich wollte Menschen begegnen, die ich bisher noch nicht kannte«, sagt sie und findet, dass auch die Dorfwerkstatt dazu beitragen hat, dass Menschen sich kennen lernen. Schließlich sei eine Veranstaltung wie die Dorfwerkstatt auch dafür gut, dass sie Menschen sich erst einmal begegnen und sich austauschen. Ostermann: »So kommen wir dem Miteinander der Generationen auch schon ein Stück näher.«



**Kurze Wege**

Manfred Schröder (66) meint, dass die Infrastruktur innerhalb der Gemeinde verbessert werden sollte. »Nicht jedes Dorf braucht einen Arzt. Er muss nur gut erreichbar sein«, sagt der Oetinghauser. Die Dörfer müssen enger zusammenrücken. Das bedeute zum Beispiel eine bessere Busverbindung. Und er spricht sich auch für kurze Wege für die Dinge des täglichen Lebens aus. Schröder: »Es wäre gut, wenn man vieles im Dorf hätte und nicht woanders hinfahren müsste. Ganz wichtig ist, dass wir das, was wir schon haben, auch erhalten, zum Beispiel den Supermarkt. Ich bin nicht sicher, dass alles so bleibt.«



Westfalen Blatt am 15. November 2018

# Verkehr & Mobilität

## Wo liegen aus Ihrer Sicht die **starken Seiten** in Oetinghausen?

- Die Busverbindungen zwischen Herford und Enger (Viele Quartiere sind angebunden und es existiert eine gute Schulanbindung an die OPG).
- Das Kita- und Schulanangebot sowie die Ärzte im Zentrum.
- Die zentrale Lage.
- Schöne Fahrradwege und das Naturschutzgebiet, Kleinbahntrasse.
- Das ChillTicket für Jugendliche.
- Durch den Kreisel ist ein besserer Verkehrsfluss entstanden.
- Die Verkehrssituation an der Eilshauser Str. (Parkplätze), Spiegel.
- Alle Institutionen liegen nah beieinander (Kita, Schule, OGS, Kirche, Ärzte, Einkauf etc.)
- Zentrale Lage zu anderen Städten (Bünde, Enger, Herford).
- Naturschutzgebiet und Wald in der Nähe.
- Zentrale Lage in der Region.
- Vorhandene Radwegeinfrastruktur ist gut (sie müsste aber modernisiert und ausgebaut werden).
- ...

## Wo liegen aus Ihrer Sicht die **schwachen Seiten** in Oetinghausen?

- Ein hohes Verkehrsaufkommen durch den Berufsverkehr.
- Die Parksituation an der Schule, am Kindergarten, bei Ärzten und in Wohnstraßen.
- Wir haben in Oetinghausen zu wenige Schulradwege.
- Durch die drei Ortslagen sind weite Wege zu meistern, um von Ort zu Ort zu kommen. Weite Wege durch 3 Ortslagen Arode, Heide, Dorf.
- Die Einstundentaktung im Busverkehr ist zu gering.
- Fehlende Geschwindigkeitsbegrenzung bei Ortsdurchfahrten (dadurch ist Oetinghausen ein Unfallgebiet).
- Das ChillTicket müsste für alle Schüler zugänglich sein.
- Mangelhafte Anbindung zur OPG.
- Keine Ladestation für E-Autos.
- Die Zugänglichkeit zu Bushaltestellen (Birkenstraße) sind zu schlecht.
- Die Busanbindung innerhalb der Gemeinde ist nicht gut genug.
- Wir haben keinen Nachtbus?
- Viel Durchgangsverkehr
- Schulbusverkehr
- Stärkere Berücksichtigung der Randgebiete von Oetinghausen („Heide“, „Arode“) etc.



Fortsetzung **schwache Seiten:**

- Es ist kein Taxibus und kein Carsharing vorhanden.
- Fahrradwege zwischen den Ortsteilen (Beleuchtung, Oberfläche).
- ÖPNV zwischen Ortsteilen und zum Bahnhof ist nicht gut genug.
- Der ÖPNV am Wochenende und abends ist nicht ausreichend.
- Ausrichtung auf den Individualverkehr.
- ...

**Welche Chancen und welche Risiken sehen Sie in diesem Handlungsfeld für die Zukunft in Oetinghausen?**

**Chancen**

- Ausbau des ÖPNV's, z.B. in Richtung Bielefeld.
- Ausbau der Elektromobilität.
- Höhere Nutzung des ÖPNV's.
- Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.
- Ein nachhaltige Verkehrsgestaltung schaffen.
- Als Standort für junge Familien attraktiv sein.
- Möglichkeiten, die Stärken einer Großgemeinde zu bündeln.
- ...

**Risiken**

- Weitere Zunahme des Verkehrs.
- Steigende Verkehrsdichte.
- Überalterung der Bevölkerung.
- Leerstehende Wohn- und Geschäftshäuser.
- Wenn Eltern ihre Kinder morgens zur Grundschule bringen, herrscht dort sehr viel Verkehr („Haltestelle Elterntaxi“).
- Zunehmender Durchgangsverkehr.
- ...

# Versorgungsstrukturen & Ehrenamt

## Wo liegen aus Ihrer Sicht die **starken Seiten** in Oetinghausen?

- Medizinische Versorgung
- Café
- Supermarkt
- Kirche
- (Sport) Verein
- Grundschule
- KiTa
- Tagespflege
- Schule (eigene)
- Hofladen
- Breitband
- Das soziale Netzwerk „Bring´s mit“, welches bereits seit 2015 besteht.
- AWO-Tagesbetreuung
- Wir haben eine Schmiede und einen Supermarkt.
- Apotheke und Ärzte.
- Gastronomie: Kneipe & Dorfcafe
- AWO und 3 Kitas => Tagespflege.
- Gute Naherholung im Gebiet Füllenbruch, Kleinbahnstraße.
- Gute Vereinsstruktur und eine aktive Kirchengemeinde.
- ...

## Wo liegen aus Ihrer Sicht die **schwachen Seiten** in Oetinghausen?

- Die Parksituation an der Eilshauser Straße.
- Eine Post und eine Bank fehlen. Oetinghausen ist mit dem ÖPNV schwer erreichbar.
- Der Getränkemarkt hat nur stundenweise geöffnet.
- Die Unterteilung von Oetinghausen in einzelne Ortsteile: Arode, Heide, Dorf.
- Zergliederung der Gemeinde durch das hohe Verkehrsaufkommen
- Der Standort des Geldautomaten.
- Die Pflege der Spielplätze ist nicht gut.
- Die Anbindung nach Bünde ist schlecht.
- Personennahverkehr.
- Altersgerechtes Wohnen
- Pflegeeinrichtungen

Fortsetzung **schwache Seiten:**

- Angebote für Jugendliche
- Jugendtreff
- Keine Sparkassenfiliale (Geldautomat schlecht einsehbar) => Volksbank fehlt komplett
- Zentrum verödet
- Keine Drogerie, keine Schreibwaren.
- Wenig (keine) Verweilmöglichkeiten beim Supermarkt NP.
- Es sind in Oetinghausen wenig projektbezogene Aktivitäten möglich.
- ...

**Welche Chancen und welche Risiken sehen Sie in diesem Handlungsfeld für die Zukunft in Oetinghausen?**

### **Chancen**

- Die Angebote von Kitas bis zur Senioren-Pflege macht Oetinghausen als Wohnort attraktiv-
- Die Vereinsstruktur.
- Tempo 30 im Ort.
- Die Beibehaltung charakteristischer Dorfstrukturen.
- Aufbau von E-Ladestation für Fahrräder (Autos)

### **Risiken**

- Erhöhtes Unfallrisiko an der Eilhauser Straße.
- Eilhauser Straße verhindert in vielerlei Hinsicht ein Zusammenkommen.
- Kein Dorfmittelpunkt, kein Kirchplatz.
- Hässliche Bebauung und ein zu hohes Verkehrsaufkommen.
- Aktive Ehrenamtliche werden überlastet und älter.

# Zusammenleben im Dorf & das Miteinander der Generationen

## Wo liegen aus Ihrer Sicht die **starken Seiten** in Oetinghausen?

- Die Begegnungsstätte der AWO (Kita und Seniorenarbeit).
- „Jung kauft alt“: Die Altersdurchmischung im Wohngebiet.
- Der Zusammenhalt der Vereine und die gemeinsamen Aktionen.
- Bezahlbare Mieten.
- Ärztliche Versorgung.
- Das Gartencafé für Jung und Alt.
- Das soziale Netzwerk „Brings mit“:
  - „Brings mit“- generationenübergreifende und interessenverbindende Gruppen.
- Kindergärten und die Grundschule.
- Die aktive Nachbarschaft: „man hilft sich“.
- SV06 (Sportverein Oetinghausen) – Sport verbindet
- Internet
- Gastronomie (Café, Grieche, Feste)
- Gut besuchter Tanz in den Mai.
- Der Adventsmarkt an der Kirche.
- Das Dorfblumenfest
- Gute Anbindung an das Naherholungsgebiet.
- ...

## Wo liegen aus Ihrer Sicht die **schwachen Seiten** in Oetinghausen?

- Fehlende Busanbindungen an die Nachbarorte.
- Die fehlende Vernetzung der Bushaltestellen, teilweise keine Bushäuschen.
- Die fehlende Busanbindung an die Bahnverbindungen (Schnittstelle zur Bahn) und zu geringe Busfrequenz.
- Keine überdachten Haltestellen.
- Der schlechte Radweg zur OPG (dunkel, uneben).
- Keine Busfahrkarten und der Bus zur OPG fährt nur früh und spät.
- Spielplätze
- Schulhof der Grundschule.
- Keine Post, keine Bank: Zudem sind diese auch in den anderen Orten mit dem ÖPNV nicht gut erreichbar.
- Ein geringes Einzelhandelsangebot (es gibt nur den NP). Es fehlen Banken.
- Das Spielplatzangebot.
- Fehlenden Ampeln oder Kreisverkehre.
- Fußgängerwege
- Teilweise „sparsame“ Beleuchtung
- Ohne Auto ist man in Oetinghausen aufgeschmissen.

Fortsetzung **schwache Seiten:**

- Wenig Gäste bei Spielen am Sportplatz und beim Schützenfest/- verein.
- Oetinghausen ist auseinandergezogen und verfügt über zersiedelte Ortsteile. Es ist kein Kern vorhanden.
- Kein Treffpunkt für Jugendliche
- Wenn man nicht in der Kirche oder im Verein ist, findet man keine Aktivität!
- Für ältere Menschen, die nicht mobil sind, gibt es wenig oder es wird schwierig.
- Der Ort ist am Aussterben.
- Die Kirche und der Sportspielplatz liegen außerhalb.
- ...

**Welche Chancen und welche Risiken sehen Sie in diesem Handlungsfeld für die Zukunft in Oetinghausen?**

**Chancen**

- Es wird lebendig bleiben: Wenn sich jung und alt kennen, kann man aufeinander zugehen-
- Jung kann Tradition von Alt weitergeben.
- „Jung kauft alt“ für Oetinghausen.
- Neue Wohngebiete.
- Angebote für generationsübergreifendes Wohnen schaffen.
- Den Füllenbruch wertsteigern.
- Ein „Zentrum“ in der Ortsmitte schaffen (Treffpunk o.ä.).
- Einen kleinen Treffpunkt zum Reden und zum Kaffeetrinken schaffen (Anlässe schaffen).
- ...

**Risiken**

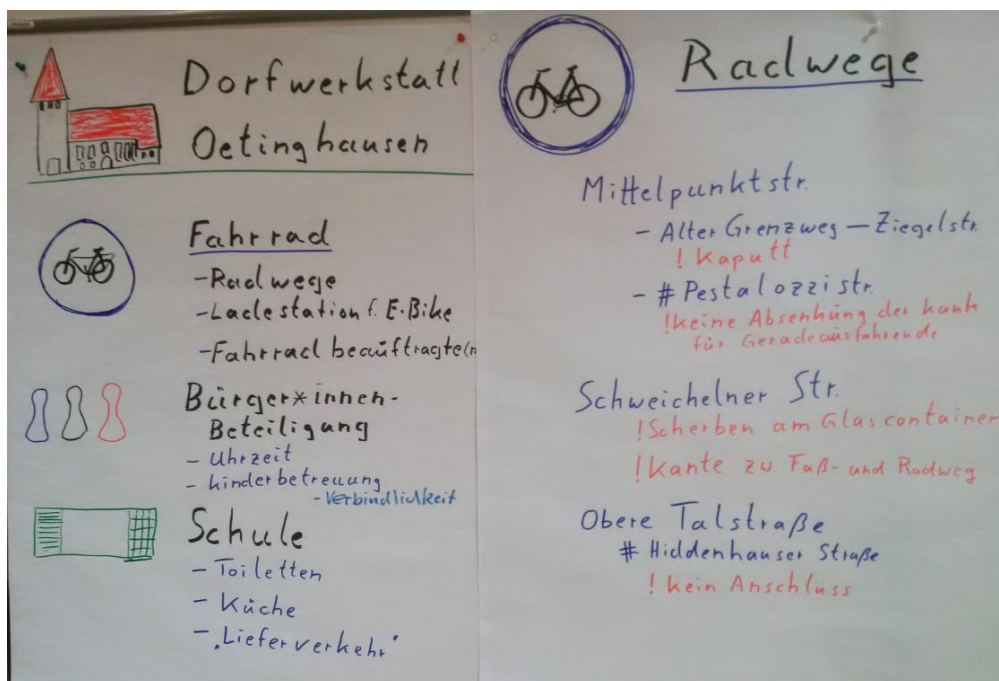
- Zu wenig Infrastruktur für alte Menschen.
- Bei Nichtausbau der Begegnungen (Bus) vielleicht Abwanderungen der jungen Leute.
- Altersgerechtes Wohnen ist nicht vorhanden.
- Die Pflegestruktur ist zu schlecht.
- Überalterung des Ortes.
- Fehlender Einzelhandel (ohne NP?).
- Wenn wir als Oetinghausen nicht zusammenhalten, haben wir bald „gar nichts“ mehr.
- Das Nahversorgungszentrum schließt, wenn es nicht genug genutzt wird.
- ...

## 5. Die Zukunft des Dorfes Oetinghausen

Im Mittelpunkt der sich anschließenden Diskussion stand die folgende Fragestellung:

1. **Was ist Ihnen für die Zukunft des Dorfes Oetinghausen besonders wichtig?**
2. **Welche konkreten Ideen und Maßnahmen sind innerhalb des Handlungsfeldes erforderlich, um in Oetinghausen auch zukünftig gut leben zu können? Was ist zu tun?**

Die Ergebnisse der Diskussion an den Tischen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.



# Verkehr & Mobilität

## Was ist Ihnen für die Zukunft des Dorfes Oetinghausen besonders wichtig??

- Ein günstigeres ÖPNV-Angebot.
- Die Ausbesserung des Nahversorgungszentrums (NP).
- Höhere Eigenständigkeiten für die Ausbesserung seitens der Gemeinde.
- Ökologische und komfortable Fortbewegungsmöglichkeiten.
- Ausbau des Radwegnetzes.
- Vorrang für Radverkehr und Begrenzung von Individual- und Durchgangsverkehr.
- Geschwindigkeitsmessungen sollten nicht nur an Schulen durchgeführt werden.
- Mobilität der Älteren erhalten und unterstützen (Taxibus, Busverkehr).
- Die ÖPNV-Anbindung der Ortsteile untereinander verbessern.
- Den Durchgangs- und Schwerlastverkehr reduzieren.
- Kurze Wege für alle Dinge des täglichen Lebens, d.h. Einkauf, Arzt, ... erhalten und ausbauen.
- ...

## Welche konkreten Ideen und Maßnahmen sind innerhalb des Handlungsfeldes erforderlich, um in Oetinghausen auch zukünftig gut leben zu können? Was ist zu tun?

- Verkehrssituation an der Eilshauser Straße: einen Spiegel anbringen.
- Bessere Straßenbaukoordination im Kreis.
- Höhere Busverkehrstaktung mit besseren Anbindungen innerörtlich insbesondere an den Knotenpunkten und zu Stoßzeiten).
- Tempolimits bei Ortsdurchfahrten anbringen.
- Ladestationen für E-Autos vorhalten.
- Bessere Zugänglichkeiten zu Bushaltestellen, insbesondere an der Birkenstraße.
- Weiterverfolgung der Idee des Bürgerbusses.
- Mehr Spielstraßen und verkehrsberuhigende Zonen.
- Einen Walking Bus anbieten: Begleitung zur Kita und zur Grundschule.
- Beschränkung der Eilshauser Straße für den Schwerlastverkehr.
- Einen Bürgerbus einrichten, um Lücken im ÖPNV zu schließen.
- Vorhandene Busse (AWO, Freunde und Förderer des Johannes-Falk-Hauses) nutzen.
- Zwischen jedem Ortsteil eine direkte Fahrradverbindungen ausbauen, die gut ausgebaut und beleuchtet ist.
- Den Verbund des ÖPNV trotzdem in die Pflicht nehmen, um die Linien und die Taktung auszubauen und zu verbessern.
- Auf E-Mobilität umstellen.
- ...

# Versorgungsstrukturen & Ehrenamt

## Was ist Ihnen für die Zukunft des Dorfes Oetinghausen besonders wichtig??

- Erhalt der aktuellen Versorgungsstrukturen (Ärzte, Kita, Geschäfte, etc.)
- Post/Bank
- Nachbessern der Geh- und Radwege.
- Eigentum verpflichtet: Randbepflanzung, Heckenschnitt.
- Fortbestand des jährlichen Volkslaufes.
- Verfügbarkeit von: Einkaufsmarkt, Bäcker/ Ärzte/ Apotheke/ Schule/ KiTa/ OGS/ Gaststätte/ Sparkasse/ Post/ Paket/ Kiosk
- Kirchliches Leben
- Sportvereine
- AWO
- Angebote für altersgerechtes Wohnen.
- Fußläufige Einkaufsmöglichkeiten.
- Gute Erreichbarkeit der Ärzte (barrierefreier Zugang).
- Möglichkeit, in Oetinghausen alt werden zu können, auch wenn man nicht mehr alleine leben kann.
- Die familienfreundliche Infrastruktur muss bleiben.
- ...

## Welche konkreten Ideen und Maßnahmen sind innerhalb des Handlungsfeldes erforderlich, um in Oetinghausen auch zukünftig gut leben zu können? Was ist zu tun?

- Eine mobile Post- und Bankfiliale sowie eine Paketstation einrichten.
- Eine bessere Vernetzung des Ehrenamts realisieren (Bedarf/ Angebote).
- Netzwerk => Treffpunkt => Orte => Verzeichnis => Wegweiser für Zugezogene (Was ist in meinem Ort vorhanden?).
- Einen Mittagstisch für Senioren anbieten.
- Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen und Vereine verbessern.
- Die vorhandenen lokalen Strukturen nutzen.
- Anreize für günstige Mieten geben und die Förderung von „Jung kauf Alt“.
- Teilnahme und Mitarbeit bei Angeboten.
- Gemeinde-Sportlehrer beim Gemeindesportbund nötig.
- Ein lokales VHS-Angebot entwickeln.
- Private Initiativen fördern, z.B. „Sensenfest“.
- Vermarktung der Stärken, z.B. einen Plan mit Spazier- und Wanderwegen erstellen.
- Bewahrung des dörflichen Erscheinungsbildes-
- Grünflächen im Dorf erhalten.
- Schaffung von E-Ladestationen für Räder und Autos!



Fortsetzung:

- Belebung Nahversorgungszentrum (Café bei Hensel errichten).
- Regelmäßige BürgerInnenbeteiligung, wie heute bei der Dorfwerkstatt.
- Wertschätzung des Ehrenamts.
- ...

## **NW**Hiddenhausen



**Dicht umringt:** Alexander Graf, Leiter des Amtes für Gemeindeentwicklung, war bei der Frage „Wie stark schätzen Sie das Miteinander der Generationen ein?“ mit dem Schild „Sehr starkes Miteinander“ von den Teilnehmern umlagert. FOTOS: EIKE J. HORSTMANN

## **Das Dorf steht im Mittelpunkt**

Neue Westfälische am 15. November 2018

# **Zusammenleben im Dorf & das Miteinander der Generationen**

## **Was ist Ihnen für die Zukunft des Dorfes Oetinghausen besonders wichtig??**

- Das Dorf muss attraktiv für Alt und Jung sein, z.B. durch die ärztliche Versorgung, GS, Vereine, gemeinsame Aktionen, Treffpunkte, Spielplätze etc.
- Jungen Leuten muss das Dorfleben attraktiv gemacht werden:
  - o gute Anbindung nach Herford und Bielefeld, gutes Internet
  - o gute Nachbarschaft
  - o Kurze Wege (Arzt, Supermarkt, Bank, Post, Kindergarten etc.)
  - o ÖPNV
- „Brings mit“, Vereine, Gastronomie.
- Belebung des „Ortszentrums“.
- Nahversorgung- Infrastrukturen aufrechterhalten und weiterentwickeln.
- Ärzte
- Schule
- Kitas
- Vereinsleben
- Kirchliche Angebote
- ...

## **Welche konkreten Ideen und Maßnahmen sind innerhalb des Handlungsfeldes erforderlich, um in Oetinghausen auch zukünftig gut leben zu können? Was ist zu tun?**

- Buslinienausbau zwischen unseren Nachbarorten, z.B. durch einen Bürgerbus. Dadurch besteht die Möglichkeit zum Besuch der Bücherei, Haus Stephanus etc.
- Radweg nach Lippinghausen ausbauen
- Die Olof-Palme-Gesamtschule muss sicherer werden: Beleuchtung, Unebenheiten, Mittelpunktstreifen.
- Erhalt und Ausbau bisheriger Strukturen und Einrichtungen und Schaffung weiterer Treffpunkte (z.B. Markt).
- Die Anbindung der Ortsteile untereinander verbessern.
- Im Ort einkaufen gehen! (Nahversorgung)
- Die Verantwortung des Einzelnen stärken, vorhandene Angebote auch wahrzunehmen.
- Barrierefreie Zugänge zu Ärzten usw.
- „Alt bleibt im Dorf“.
- ...

## 6. Verabschiedung

Ulrich Rolfsmeyer dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die aktive und konstruktive Mitarbeit.

Am 3. Dezember 2018 findet die Abschlussveranstaltung mit der Vorstellung der Ergebnisse aller Dorfwerkstätten statt.



**„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ - Erich Kästner**

Bei der Dokumentation ist die Verfasserin Kerstin Schmidt mit größtmöglicher inhaltlicher Aufmerksamkeit vorgegangen. Sollte sich dennoch ein Fehler eingeschlichen haben, wird um Rückmeldung an [kerstin.schmidt@demographie-lokal.de](mailto:kerstin.schmidt@demographie-lokal.de) gebeten.